

Regeln zur Vermeidung von Feuchteschäden in der Wohnung im Winter

	falsch	richtig	warum?
1.	<p>nicht Lüften</p> <p><i>"das brauche ich nicht"</i></p> <p><i>"Ich heize doch nicht für draußen"</i></p>	<p>täglich 6-12 Liter Wasser im 3-Personenhaushalt allein durch Respiration. Hinzukommen bis 20 Liter Wasserdampf täglich ua. vom Duschen, Baden, Kochen Abwaschen, Wäschetrocknen, Verdunstung Gießwasser Pflanzen. Nur wenn diese feuchte Luft täglich mehrmals richtig abgeführt wird, werden ohne Verzicht auf behagliche Raumwärme Heizkosten gespart.</p>	<p>Verbrauchte und feuchte Luft wird als unbehaglich empfunden ("nasskalt"), wärmt nicht und benötigt umsomehr Heizenergie, damit die Raumluft mehr Feuchtigkeit speichert und wieder als warm empfunden wird. Die kritische Grenze relativer Luftfeuchtigkeit liegt bei 65%. Bei höherer Luftfeuchte beschlagen die Fensterscheiben und die Wände. Feuchte Wände leiten die teure Heizenergie bis zu 2 x so schnell nach außen.</p>
2.	<p>Jedes Kipplüften oder Dauerlüften in der Heizperiode</p> <p><i>"ich lüfte doch den ganzen Tag"</i></p>	<p>in allen Räumen 2 x täglich 5-10 Minuten, Stoß- oder Querlüften ("Durchzug") bei breit geöffneten Fenstern.</p> <p>Hygrometer nutzen: ab 65% Lüften!</p> <p>Auch selten benutzte Räume regelmäßig lüften.</p> <p>So sparen Sie Heizenergie !</p>	<p>Die Aussenwände, besonders die Außen-ecken und Fensterleibungen kühlen durch den Dauer-Kaltluftstrom des gekippten Fensters sehr schnell aus. Der Taupunkt an dieser Wandfläche steigt an, feuchte Luft kondensiert dort trotz normaler Raumtemperatur. Dagegen ist nach 5-10 Minuten Stoßlüften die verbrauchte, feuchte Raumluft durch trockene Frischluft ersetzt, die nach Erwärmung wieder Wasserdampf aufnehmen kann. Nur die Raumluft, nicht aber Wände und Möbel kühlen aus und helfen so die Frischluft wieder anzuwärmen.</p>
3.	<p>Fensterbänke voll-gestellt</p> <p><i>"Ich kann doch nicht jedes-mal alles wegräumen"</i></p> <p>vor dem Heizkörper</p> <p>Verkleidungen, lange Vorhänge oder vorge-stellte Möbel.</p>	<p>Fensterbänke und Heizkörper von Gegenständen freihalten.</p> <p>Die Wärmeabgabe der Heizkörper nicht behindern. Sie bezahlen sonst ungenutzte Wärme !</p>	<p>wegen des Aufwandes die Fensterbank immer wieder zu räumen, wird sonst das Fenster nicht mehrfach täglich breit geöffnet!</p> <p>Das Ablesegerät registriert den Wärmestau auf Ihre Kosten als 10 -20 % höheren Wärmeverbrauch.</p>
4.	<p>Heizung völlig ab-stellen</p> <p><i>"Ich muß es nicht in allen Räumen warm haben"</i></p> <p><i>"Da kann ich sparen"</i></p>	<p>alle Räume der Wohnung in den kalten 6 Monaten Oktober - März dauerhaft ohne Unterbrechung</p> <p>mindesten 16°C -18°C Raumlufttemperatur beheizen (Thermostat 2-3). Nur kontinuierliches Heizen spart Heizenergie.</p>	<p>Die Räume kühlen vollständig aus: Der Tau-punkt steigt stark an. Die in der Warmluft ge-speicherte Feuchtigkeit wird wieder freige-setzt und kondensiert sofort an den kältesten Stellen der Außenwand. Das Wiedererwärmen nach Auskühlen von Wänden und Möbeln benötigt ein Vielfaches an Heizenergie als das Warmhalten bei abgesenkten Raumtemperaturen.</p>
5.	<p>weniger beheizte Räume mitwärmen</p> <p><i>"Man muß ja nicht über-all voll aufdrehen"</i></p>	<p>Halten Sie die Zimmertüren zu weniger beheizten Räumen möglichst stets geschlossen.</p>	<p>Je wärmer die Raumluft, je mehr Feuchtigkeit wird gespeichert. Mit der wärmeren Luft gelangt Luftfeuchtigkeit in den weniger beheizten Raum, kühlt ab und beschlägt an den kälteren Wänden des weniger beheizten Raums</p>
6.	<p>Kompakte Möbel direkt an der Wand.</p> <p><i>"Ich will meine Möbel aufstellen, wie ich das will"</i></p>	<p>Möbel nicht an der Außenwand und sonst wenigstens in einem Abstand von 15-20 cm zur Wand aufstellen.</p>	<p>Wichtig ist, dass die Warmluft hinter den Mö-beln senkrecht zirkulieren kann. Nur so kann die Wand dahinter erwärmt und Feuchtigkeit hinter dem Möbelstück von der trockenen warmen Raumluft aufgenommen werden.</p>
7.	<p>Staub und Ablage-rungen auf Tapeten, auf Dichtungsfugen, in Bad, Küche und auf allen Fensterrahmen.</p>	<p>regelmäßige und gründliche Reinigung auch der Dichtungs-fugen.</p>	<p>Dieser Schmutz in Verbindung mit Spritz- und Kondenswasser oder mit hoher Luft-feuchtigkeit bildet für Schimmelsporen und Bakterien einen günstigen Nährboden.</p>